

LANGE NACHT DER MUSEEN im BÖHMERWALDMUSEUM WIEN

Zum 18. Mal nahm das Wiener Böhmerwaldmuseum an der ORF-Aktion "LANGE NACHT DER MUSEEN" teil. Und wieder konnten wir uns über einen Rekordbesuch von 200 wirklich interessierten Personen freuen. Das Interesse für die Geschichte der Vorfahren, deren Erlebnisse während und nach dem II. Weltkrieg, die Ursachen der Vertreibung der deutschsprachigen Bewohner des Böhmerwaldes und an vielen anderen Zusammenhängen ist in den letzten Jahren immer größer geworden. Ganz besonders erfreulich war auch heuer wieder der große Zustrom an jungen Besuchern.



Kustos DI Kufner, Zeitzeugin Rudolf, Obmann-Stv. Kreuss

Unser Heimatgruppenmitglied Walburga Rudolf (90 Jahre) stand als Zeitzeugin gerne für Auskünfte und Erzählungen ihres eigenen Schicksals zur Verfügung, Kustos DI Herwig Kufner und unser Museumsfreund Christian Aussprung unterstützten Museumsobmann Mag. Dr. Gernot Peter, welcher stets umringt war von wissensdurstigen Gästen.



Dr. Peter (mit Maske)



BO Zeihsel mit Gattin

Unter den Besuchern war auch der Bundesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich, LAbg. I. R. Gerhard Zeihsel mit Gattin, Günther Zotter von den Südmähmern sowie Gäste aus Deutschland, Frankreich, Tschechien, Slowakei, Amerika und auch aus dem asiatischen Raum. Gerade die kleinen Museen mit historischem Hintergrund wecken immer mehr das Interesse während der "Langen Nacht der Museen". Ganz besonders freute uns auch der Besuch des im Hause wohnenden ehemaligen Rechtsreferenten der Universitätsbibliothek Wien und bedeutenden Kunstexperten Dr. Leopold Freiherr von Cornaro. Über 25 Jahre war er künstlerisch im Bereich Radierungen und hier vor allem Ätzzradierungen tätig. Seine Aufmerksamkeit galt besonders den Bildern und Grafiken im Museum. Auch äußerte er sich sehr erfreut über die positive Entwicklung des Museums, welche er in den vergangenen Jahren mitverfolgen konnte.



DionR Kreuss trägt vor

Der Obmann des Wiener Böhmerwaldbundes Direktionsrat Franz Kreuss (zugleich Stellvertreter im Museumsverein) sorgte wieder mit heiteren Vorträgen in Böhmerwäldler Mundart für zusätzliche Unterhaltung. Und nach dem Besuch der Ausstellungsräumlichkeit gab es bei einem, vom Wiener Böhmerwaldbund und der Familie Kreuss gesponserten Buffet bei Wein, Limonade, Mineralwasser, Brötchen, Nussbrot und Punschkrapferln ausreichend Möglichkeit zu weiterem Gedankenaustausch. Beim Verlassen des Museums erhielt jeder noch als Wegzehrung eine Tafel Milkschokolade.



Mit den beiden um zehn Minuten vor 1 Uhr nachts kommenden Besuchern wurde die so erfreuliche Zahl 200 an Gästen erreicht – wieder ein toller Erfolg für ein so kleines Museum, welches sich ganz besonders der Völkerverständigung widmet.

